

Das neue

Kennen Sie das Geräusch raschelnder Seide? Und wussten Sie, dass sich Leinen trocken anfühlt und dabei doch leicht schimmert? Dass ein Streichen über Samt Gänsehaut-Glücksmomente bescheren kann? Eines ist sicher: Stoffe wirken unmittelbar. Sie verändern die Stimmung eines Raumes, verleihen ihm mit ihren Farben, Mustern und Texturen Charakter. Auch schützen sie vor Sonnenlicht, Kälte oder neugierigen Blicken. Ein anregendes Gespräch in einem „textilfreien“ Raum? Unvorstellbar! Stoffe und Teppiche dämpfen den Schall, laden zum Bleiben ein, spenden ein Gefühl von Geborgenheit. Probieren Sie es aus! Wir haben Ihnen einen üppigen Strauß textiler Anregungen gebunden.

Wohngefühl

Ade, Purismus!
Einrichten ist wieder
emotional und
sehr textil. DECO
hilft Ihrem Stoff-
Wechsel mit allerlei
feinem Tuch und
Verarbeitungsideen
auf die Sprünge

Nicht nur für Romantiker!
Blumenbouquet mit Langzeit-
Blüh-Garantie: Vorhang
„Octavia“ aus Leinen, 125 Euro,
gleichnamiger Teppich, 160 x
260 cm, 1600 Euro (Designers
Guild). Alle Stoff- und
Bortenpreise auf diesen und
den folgenden Seiten
verstehen sich pro Meter
und sind unverbindlich

Todd Selby schaut bei Julia Restoin Roitfeld oder Angelika Taschen hinter die Kulissen: www.theselby.com



Trimmings (englisch für Posamenten) bringen diese Lampenschirmchen auf Zack! Borten ab 21 Euro (Harlequin)

Reizen-der Zierrat

Posamenten, das klingt auf nette Art ungelenk. Doch erst mit „Passements“, wie die schmucken Troddeln auf Französisch heißen, wird der Stoff zu einer Dekoration. Ein Raffhalter bringt den Dekoschal in Form und befestigt ihn am

Fenster. Eine Fransenborte verleiht einem Kissen Lässigkeit, eine Keder-schnur dem Polstermöbel Kontur. Aber auch an kuscheligen Decken, Lampen-schirmen, Tapeten, Teppichen oder Bett-wäsche können Borten, kleine Quasten, Kordeln, Zierknöpfe oder Spitzen wirken. Ihre Blütezeit erlebte die Bandweberei im 19. Jahrhundert. Noch heute werden die feinen Schmuckwaren zum Teil in Handarbeit hergestellt - in modernen Farben und spannenden Texturen. So gefallen sie nicht nur Liebhabern der klassischen Dekoration.



Meisterhaft: Die Geschichte der Posamenten-Manufaktur Houllès reicht bis ins 17. Jahrhundert zurück. Diesen Seidentaft veredeln Quasteborten aus Kollektion „Onyx“, bei denen die kleinen Quasten von Hand mit Effektgarn umwickelt und danach befestigt werden, ab 56 Euro



Gelungener Mustermix: Zu Streifen „Razzle“, 300 cm hoch, 68 Euro, hat sich der florale Dekostoff „Rapture“, 88 Euro, gesellt (Chivasso)

Caroline Clifton-Mogg sprüht vor Einrichtungsideen. Ihr Ziel: „Ein Zuhause zum Wohlfühlen“. Das schafft sie und bindet dabei auch den Bestand des Hauses mit ein. Ein wahrhaft wohnliches Lesevergnügen! Busse Seewald, ISBN 978-3-7724-7358-6, 22 Euro



In ein Karo gewandelt hat sich dieser Freischwinger-Sessel. Samtstoff „Cristobal“ gibt es in vier Farbstellungen, 161 Euro (Zinc Textile)





Gute-Laune-Popeline: Streifen „Rodeo“, 101 Euro, stellt satte fünf Farben zur Schau, während Uni „Logo“, 45 Euro, seidenmatt glänzt (Nya Nordiska)



Potpourri in zarten Gelbtönen: Tapete „Ashanti“, 67 Euro die Rolle, steht Baumwolle „Dhuri“ elegant zur Seite, 52 Euro (beides Scion)



Bett „Louis XV“ verwöhnt nicht nur Könige, sondern auch Liebhaber kräftiger Farben und besonderen Liegekomforts, 7623 Euro (Treca Interiors Paris)

Wie man ihn auch dreht und wendet, Teppich „Asnam“ liebt es gestreift, in zwei Größen, ab 1285 Euro (Sieger by Kupferoth)



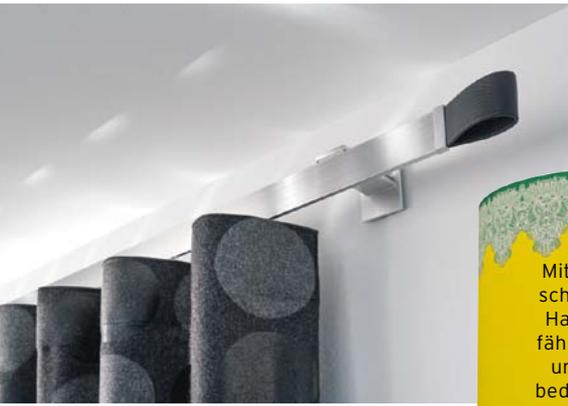
Passt nicht in die Handtasche, wäre aber zu gern eine: Hocker „Carry On“ Griff aus Eichenholz, 720 Euro (Offeffect)



Outdoor? Indoor? Pouf „Blatt Overall“ kommt immer gerne überallhin mit, 120 x 60 cm, 660 Euro (Missoni Home)

Ein Leben in Würde und Individualität hauchen Bemz-Bezüge den Sofas von Ikea ein. www.bemz.com

SPEZIAL *Textiles Wohnen*



Pure Eleganz: Innenlauf „Ambition“ verbindet Aluminium (Profil) und Edelstahl (Träger) mit einem Endstück aus Leder, Länge auf Maß, ab 266 Euro (Interstil)



Mit Spitzensaum: Lampenschirm „Chez Coco“ wird in Handarbeit aus recyclingfähigem Polyester gefertigt und zuvor mit Latextinte bedruckt, in drei Größen, ab 39 Euro (Anna Wand)



Sofa „Freistil 141“ bietet Ruhesuchenden jede Menge Wahlmöglichkeiten - mit Fuß oder bodennah, 120 Bezugstoffe und 18 Leder, in gezeigter Konfiguration 3349 Euro (Rolf Benz)

Die Applikationen auf Baumwollkissen „Malana“ - auch „Cutwork“ genannt - werden in Indien von Hand gefertigt. In zwei Größen, ab 29 Euro (Urbanara)



Feder gespitzt? Aber ja! Kissen „Signature Script“ aus reinem irischem Leinen, ab 55 Euro (Carolyn Quartermaine)



Kissen „Colour“ gibt's in einer Version für drinnen und einer für draußen, 50 x 50 cm, 59 Euro (Markilux)

Zu gewinnen!



Eyecatcher gewünscht? Kein Problem! DECO verlost zehn Kissen „Tressa“ aus der Home Collection von Sahco im Wert von je 100 Euro. Schimmernde Pailletten auf einem eleganten Fond aus Dupionseide - einfach magisch!

Senden Sie eine Postkarte mit Ihrer Adresse und Telefonnummer an: Winkler Medien Verlag, Stichwort „Sahco“, Nymphenburger Straße 1, 80335 München, oder nehmen Sie teil auf: www.decohome.de. Einsendeschluss ist der 10. Oktober 2013



Für Leinen-Launen: „Triangle“ wird mit feinen Linien bedruckt, 300 cm hoch, in zwei Farbvarianten, 196 Euro (JAB)

Für Schiebevordänge eignet sich japanisches Papier vom Maulbeerbaum, sogenanntes Washi, ideal. In

Ein echter Moiré: „Amoir Libre“ erhält seine geflammte Musterung, indem er zwischen den Zylindern der Kalendermaschine von Hand bewegt wird. Als Vorhang 134 Euro, als Wandbelag 205 Euro (Dedar)



Sieht aus wie Fell, ist aber keines: Hocker „Wellington“ trägt Fake-Fur und steht auf vier Füßen aus recyceltem Teakholz, 99 Euro (Maisons du Monde)

Wolldecke „Miramar“ aus neuseeländischer Lammwolle, acht Farben, 130 x 200 cm, 49 Euro (Urbanara)



Wand-Kleider

Textile Bilder gefällig? Bei Artinterieur kann man Urlaubserinnerungen auf Leinwand, Polyester oder Backlight-Materialien bannen. Als Vorlage dienen eigene Motive, eine Auswahl aus der Künstlergalerie oder die Fotolia-Bilddatenbank. Danach Größe, Material und Rahmen auswählen - und sich freuen. Das Paket kommt erstaunlich klein daher. Dann heißt es, Profile zusammen- und den Stoff einsetzen. Und wissen: Der Wechselrahmen an der Wand wartet geduldig auf immer neue Motive! www.artinterieurshop.de



laminiertes Version mit 0,2 mm dünnem Kunststofffilm auch als Sonnenschutz: www.woodandwashi.com



Lebt seit 35 Jahren in New York: Robin Klingensmith

Aus der Reihe getanzt

Erst studierte sie experimentellen Tanz, danach Textildesign am Fashion Institute of Technology in New York. Seit zwei Jahren prägt Robin Klingensmith den Look der Kollektion Hodssoll McKenzie von Zimmer + Rohde. DECO traf die Designerin und ließ sich von ihrem Stoffenthusiasmus mitreißen.

Wie kann man sich Ihren Werdegang von der Tänzerin zur Textildesignerin vorstellen?

Ich hatte Glück! Schon als Performancekünstlerin und Tänzerin war ich von Kostümen fasziniert. Ich entwarf oft unsere Outfits, schredderte Oberflächen, legte Stofflagen übereinander. Irgendwann wollte ich mehr lernen, mich nicht nur durch Tanz ausdrücken. Und so beschloss ich in den 90er-Jahren, „Surface Design“, also Textildesign, am Fashion Institute of Technology in New York zu studieren.

Wie ging es danach weiter?

Nach meinem Studium kam ich in Kontakt mit Textilverlegern wie Bruntschwig & Fils oder Schumacher, bei denen ich lernte, alte Dokumente zu studieren und Muster in die heutige Zeit zu übersetzen. Es war ein langsames Herantasten, hat mich aber sehr fasziniert.

Was fesselt Sie am Textildesign?

Ich bin weniger Erfinder als Forscher. Ich beschäftige mich mit Farben, Strukturen und Webtechniken. Wichtig ist mir auch die gute Beziehung zu unseren Webern. Wir arbeiten sehr eng zusammen, denn oft geht es im Entwicklungsprozess um sehr feine Nuancen. Außerdem haben Textilien für das Zuhause ihren ganz eigenen Look. Sie sind von der Mode beeinflusst, aber auch zeitlos. Sie umgeben Menschen oft für eine lange Zeit, das ist die Herausforderung, aber auch die Freude an meiner Arbeit. Und ich lerne in einem so international agierenden Unternehmen wie Zimmer + Rohde, welche Designs auf welchen Märkten funktionieren.

Erzählen Sie uns etwas über Ihre Arbeit für Hodssoll McKenzie.

2012 konnte ich die Leitung der Kreationsteilung übernehmen, worüber ich sehr glücklich bin. Hodssoll McKenzie steht für den englischen

Landhaus-Look, allerdings mit einer sehr modernen Anmutung. Wir entwickeln natürliche Stoffe mit kleineren Mustern, manche sehen fast etwas benutzt aus, aber das ist so gewollt. Es geht nicht um Perfektion, es geht um das Taktile, die komfortable Anmutung von Stoffen.

Wie gehen Sie bei Ihrer Entwurfsarbeit vor?

Für mich liegt die Seele eines Designs, sein Charakter, immer in den Farben. Danach geht es um die Fasern, ihre Beschaffenheit und Qualität. Ich setze viele Naturmaterialien wie Leinen, Wolle, Baumwolle und Seide ein. Wir mischen die Fasern, nehmen Jute dazu oder auch Viskose und Rayon. Viele unserer Stoffe haben sehr trockene Oberflächen.

In einem nächsten Schritt arbeiten wir dann an den Mustern. Diese sind eher klein und zurückhaltend.

Welche Farben favorisieren Sie?

Herzstück der Kollektion sind Grün- und Blautöne sowie die Palette der Neutral- und Steintöne.

Für mich ist es aber auch wichtig, in Nuancen wie Gelb, Mauve oder Pink zu denken.

Was raten Sie unseren Lesern, wie sollten sie Ihre Stoffe einsetzen?

Heute ist es oft so, dass Textilien nicht das große Statement im Raum setzen. Sie fügen sich in verschiedene Kontexte: Sie harmonisieren mit Antiquitäten, mit Teppichen und Kunst. Also folgen Sie Ihrem Bauchgefühl! Stoffe sollen Spaß machen.



OBEN: Ringe aus Jute reihen sich auf Leinen-Grund „Alister“, 202 Euro. LINKS: „Lawford Stripe“ mit zeitlosen Streifen in erdigen Farben, 120 Euro. IM HINTERGRUND: Glamourös, aber nicht aufdringlich gibt sich „Halen“ aus Seide und Leinen, 161 Euro (alle Hodssoll McKenzie)



Immer in Form!
Eine Fransen-
applikation
streift Velours-
schaumtapete
„Domotex
New Style“, 250
Euro pro Rolle
(Marburger
Tapetenfabrik)



Ein farbig ab-
gesetzter Uni
bildet den unteren
Abschluss
des Vorhangs
„Java“, 133 Euro.
Bezugsstoff
„Kent“, 98 Euro,
und Teppich
„Curve“, 680
Euro/qm, runden
das Ensemble
ab (alles Sahco)



Herbstzeit auch
in der Horizontale: Bettwäsche
„Leafs“, Foto-
print auf Baumwoll-
satin, Set in
Standardgröße,
70 Euro (Essenza)



Reines Kaschmir
im Schuss und
Wolle in der Kette
machen Double-
face-Plaid „Tre“
superweich, 135 x
195 cm, 499 Euro
(Eagle Products)



Leinwandstoffe: ein Naturschauspiel! Kissen aus
„Arcade“, 108 Euro (hinten), „Dôme“, 87 Euro
(unten), und „Parvis“, 98 Euro (Casamance)



Schnuckelige Sitz-
schale: In fünf Farben
und mit Holz- oder
Metallfüßen kommt
Stuhl „Clam“ daher,
im 2er-Set 399 Euro
(Fashion for home)

Manga-Style – für Fans japanischer Zeichentrickfilme ein textiles Eldorado: www.modes4u.com



Raumausstatter
Helmut Pongratz

Handge- macht hält besser

Er ist ein Meister seines Fachs: Helmut Pongratz von den Bogenhausener Werkstätten in München fertigt Polstermöbel nach Maß. Sein Laden ist ein Mekka für jeden

Stoffliebhaber. Schließlich führt und verarbeitet Pongratz Kollektionen von über achtzig Textilverlagen.

Woran erkenne ich gute Polsterer?

Raumausstatter, nicht Polsterer! Das ist die wahre Königsdisziplin. Raumausstatter sind in der Lage, ein neues Sofa für verschiedene Staturen zu fertigen, und das nach den Maßgaben des Fachs.

Was heißt das genau?

Sie verarbeiten ausschließlich hochwertige Materialien und der Kunde weiß hinterher, was in seinem Sofa steckt.

Warum gibt es diese Hemmschwelle, zum Raumausstatter zu gehen?

Hemmschwelle ist immer der Preis. Viele Kunden wissen gar nicht, dass der Raumausstatter ihnen auch ein komplettes Polstermöbel bauen kann. Sie denken, er repariert oder bezieht es nur neu, mehr nicht.

Ist der Preis denn höher?

Nein, es ist ein Trugschluss zu denken, dass die von uns angefertigten Möbel teurer sind als ein hochwertiges Industriemöbel. Wir sind konkurrenzfähig mit jeder Manufaktur.

Für wen ist der Raumausstatter die richtige Adresse?

Für jeden. Für die Rentnerin, die sich das Neu beziehen ihres Ohrensessels zusammengespart hat, genauso wie für Kunden, die für ihr Haus neue Vorhänge, Sofas und Böden wünschen.

Und wie findet man einen guten Raumausstatter?

Wenden Sie sich an die ortsansässigen Innungen. Diese geben Adresslisten gerne weiter.

Der Look der 50er-Jahre kommt zurück! Das beweisen Vorhang „Jackson Ocean“, 195 Euro, Polsterstoff „Fullerton Plum“, 145 Euro, und Kissen „Sunset Spices“, 145 Euro (Larsen)



Auf reiner Wolle hat diese üppige Fantasieblüte ihre Blätter entfaltet, 50 x 50 cm, 60 Euro (Shingora)



Mottenalarm! Doch bei Kissen „Bell Moth“ beruhigen sich die Gemüter schnell wieder, 65 x 65 cm, reines Leinen, 138 Euro (Timorous Beasties)

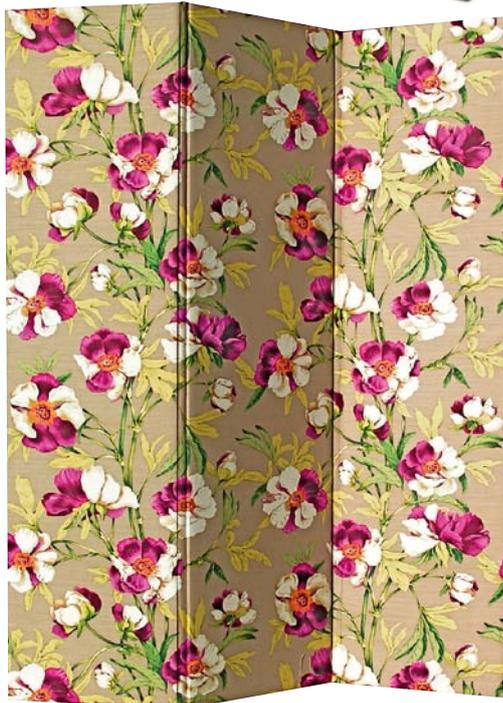
Hacke, Spitze, Hacke - einfach spitze! In roten Seidenbrokat kleiden Pumps „Loretta“ den zarten Damenfuß, Größe 35 bis 41, 450 Euro (Santoni)



Noch bis zum 6. Oktober 2013 heißt es: Auf nach Augsburg ins Textil- und Industriemuseum! Dort



Patchworkteppich - mal ganz anders: „Hidra“ legt sich in zwei Größen lang, 180 x 240 cm und 225 x 300 cm, ab 1100 Euro (Gandia Blasco)



Einrichter Eric Thomas bezieht Wandschirme mit den Stoffen Ihrer Wahl. Diesen Paravent schmückt „Isadora“ von Manuel Canovas, komplett 630 Euro (Eric Thomas)



Ein Vogel wollte Hochzeit machen ... Auf Raffrollo aus Leinen-Baumwolle-Mix „Perched“ hat so manches Pärchen zusammengefunden, 55 Euro (Louise Body)



Ein sofaartiges Sitzmöbel mit schwungvollen Volants kreierte Atelier Oi für die Trendschmiede Moroso in Udine, 240 x 80 cm, Preis auf Anfrage

bezugsquellen
ab Seite 128

begeistert auf tausend Quadratmetern die Sonderschau „Textile Architektur“: www.timbayern.de